

Bundesregierung

Weg frei für erste e-Beschaffung

[07.05.2002] Die Bundesregierung hat den Startschuss für die erste vollständig elektronische Beschaffung auf Bundesebene gegeben.

Mit dem Projekt erhalten Bieter aus der Wirtschaft die Möglichkeit, ihre Angebote komplett und rechtsverbindlich ohne Medienbruch über das Internet abzuwickeln. Der Start des ersten Feldversuches im Rahmen des vom Bundeswirtschaftsministerium mit rund 4,5 Millionen Euro geförderten Leitprojektes "e-Vergabe", - elektronischen Vergabe von Aufträgen der Bundesverwaltung -, eröffnet nach Angaben der Bundesregierung ein völlig neues Spektrum von Transaktionen zwischen Verwaltung und Wirtschaft. Das Einsparpotential, das mit e-Vergabe erzielt werden könnte, liege nach Schätzungen bei etwa bei 25 Milliarden Euro im Jahr. Erster Pilotanwender ist das Beschaffungsamt des Bundesinnenministeriums, das 50 persönliche Organizer (PDA) elektronisch beschaffen wird. Unternehmen, die Angebote abgeben möchten, benötigen einen PC mit Internetanschluss und eine Signaturkarte mit Kartenlesegerät. Die Wirtschaft kann ab sofort im Internet Angebote innerhalb der Ausschreibungsfrist von rund drei Monaten abgeben.

()

Stichwörter: E-Procurement, Bundesregierung, elektronische Beschaffung, e-Procurement